

KUNSTGESCHICHTE UND BILDTHEORIE

Masterstudiengang

Master of Arts: MA in Kunstgeschichte und Bildtheorie

Eine Gesellschaft, die sich zunehmend in Bildern und über Bilder verständigt und in der das Bild als erkenntnistheoretischer Gegenstand immer mehr Bedeutung erhält, benötigt die fundierte Ausbildung bildkritischer Kompetenzen. Dieser Herausforderung will der Masterstudiengang Kunstgeschichte und Bildtheorie gerecht werden, indem das Fach Kunstgeschichte in seiner Erweiterung auf bildtheoretische Fragestellungen fokussiert wird. Der Studiengang ermöglicht einerseits eine vertiefte Ausbildung in der Breite des Fachs, andererseits eine Spezialisierung in den Bereichen «Mittelalter und Mittelalterrezeption», «Frühe Neuzeit», «Moderne», «Bildtheorie und Bildgeschichte». Das sowohl forschungs- als auch praxisorientierte Studium eröffnet vielfältige Tätigkeitsfelder z. B. in Museen und Galerien, in der Denkmalpflege, der Kunstvermittlung, im Verlagswesen, Journalismus, Kulturmanagement, Kunsthandel und im akademischen Bereich.

Schwerpunkte der Lehre und Forschung

Durch die Konzentration auf bildtheoretische, bildhistorische und disziplingeschichtliche Fragestellungen, wie sie am Fachbereich Kunstgeschichte der Universität Basel – flankiert u. a. von eikones – Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes – verfolgt werden, wird der gestiegenen und stetig wachsenden Bedeutung des Bildes als erkenntnistheoretischem Gegenstand in besonderem Masse Rechnung getragen. In Basel verbindet sich dies eng mit der tradierten Aufgabe der Kunstgeschichte, die historische, soziale, politische und ästhetische Dimension des künstlerischen und kulturellen Erbes in seiner konkreten Materialität zu würdigen, zu bewahren und zu vermitteln. Der Masterstudiengang orientiert zudem über den ästhetischen und theoretischen Diskurs, der sich im Dialog der Künste und Medien formiert hat, wobei nicht zuletzt ein kritisches Bewusstsein für die eigenen Methoden und Theorien im Umgang mit Kunstwerken entwickelt werden soll.

Im Unterschied zum Masterstudienfach erlaubt der Masterstudiengang, Kenntnisse in der ganzen Breite des Faches zu vertiefen und sich zugleich in einem ausgewählten Bereich zu spezialisieren. Die Studierenden haben die Wahl zwischen folgenden vier Vertiefungsrichtungen:

- **Mittelalter und Mittelalterrezeption:** Kunstgeschichte des Mittelalters, mit einem besonderen Schwerpunkt in der Kunst des byzantinischen Kulturraums, Beschäftigung mit den Auswirkungen bis in die Gegenwart (z. B. Mittelalter im Film)
- **Frühe Neuzeit:** Malerei, Architektur, Skulptur und Kunsthandwerk von den europäischen Renaissance bis ins späte 18. Jahrhundert, Diskussion der geistesgeschichtlichen und kulturellen Kontexte sowie ihrer bildtheoretischen Reflexion
- **Moderne:** Theoretisch wie praktisch fundierte Auseinandersetzung mit der europäischen und europäisch geprägten Kunstgeschichte vom späten 18. Jahrhundert bis in die globale Gegenwart

- **Bildtheorie und Bildgeschichte:** Untersuchung der vielfältigen Funktionsweisen von Bildern in historischen, kulturellen und wissenschaftlichen Kontexten in Kooperation mit eikones.

Studienaufbau Masterstudium

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach dem Bachelor und umfasst insgesamt 120 Kreditpunkte (KP). Beim Masterstudiengang Kunstgeschichte und Bildtheorie handelt es sich um einen sogenannten Monostudiengang ohne weitere Fächer. Hinzu kommt der freie Wahlbereich (20 KP).

Studienplan Masterstudium	KP
Studiengang Kunstgeschichte und Bildtheorie	
Modul Kunsttheorie und Methodik	11
Modul Werk und Kontext	11
Modul Kunsthistorische Projektarbeit	10
1 von 4 Modulen:	14
• Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption • Profil: Frühe Neuzeit • Profil: Moderne • Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte	
Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Masterstudiengangs Kunstgeschichte und Bildtheorie	14
Masterprüfung	10
Masterarbeit	30
Freier Wahlbereich	20
Total	120

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

Unterrichtssprache

Unterrichtssprache ist Deutsch. Die schriftliche Masterarbeit kann nach Absprache auch in englischer Sprache verfasst werden.

Prüfungen

Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden entweder über schriftliche oder mündliche Prüfungen oder über die aktive Teilnahme in Form von Referaten, Präsentationen, Übungsaufgaben u.a. validiert. Angaben zu der konkreten Form der Leistungsüberprüfungen in den jeweiligen Lehrveranstaltungen werden im aktuellen kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Sprachaufenthalte/Praktika

Praktika in Museen, im Kunsthandel, der Denkmalpflege oder anderen Institutionen können als Teil der Studienleistung anerkannt werden und werden ausdrücklich empfohlen.

Fächerkombination

Der **Masterstudiengang Kunstgeschichte und Bildtheorie** wird ohne zweites Studienfach studiert, jedoch ergänzt durch einen frei verfügbaren Wahlbereich im Umfang von 20 Kreditpunkten. Dieser **freie Wahlbereich** besteht aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen, die zur Vertiefung in den Studienfächern, zum Einblick in andere von der Universität Basel angebotene Studienfächer oder zum Erwerb von Sprachkompetenzen einsetzbar sind.

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- und Frühjahrssemester möglich.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit für den Master beträgt 4 Semester. Es besteht keine Studienzeitbeschränkung.

Weitere Abschlussmöglichkeiten

Doktorat: Für das Promotionsstudium wird ein Master of Arts der Phil.-Hist. Fakultät bzw. ein gleichwertiger Studienabschluss vorausgesetzt. Weitere Informationen zum Doktorat finden sich unter <https://philhist.unibas.ch/de/doktorat>.

Berufsmöglichkeiten

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte und Bildtheorie ist eine forschungs- wie auch praxisorientierte Ausbildung. Das breit angelegte Profil qualifiziert die Absolvent*innen zu Tätigkeiten in einer Vielzahl von Berufsfeldern u. a. im akademischen Bereich, in Museen und Galerien, in der Denkmalpflege, in der Kunstvermittlung, im Verlagswesen, im Journalismus, im Kulturmanagement oder im Kunsthandel. Zudem befähigt das Masterstudium zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit. In diesem Sinne führt der Masterstudiengang zu einer ersten eigenständigen wissenschaftlichen Erprobung und kann auf eine Vertiefung des Erlernten im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes und/oder einer Dissertation vorbereiten.

Zulassung

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt in der Regel mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Kunstgeschichte der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

Nach der Anmeldung beim Studiensekretariat nimmt die zuständige Prüfungskommission eine fachliche Prüfung der Dossiers vor. Erfüllt ein Bachelorabschluss die Zulassungsvoraussetzungen nicht oder nur teilweise, kann eine Zulassung zum Masterstudium mit Auflagen und/oder Bedingungen (bis max. 60 KP) erfolgen. Das Studiensekretariat teilt den Entscheid abschliessend schriftlich mit.

Verbindliche Informationen zur Zulassung finden sich in der entsprechenden Studienordnung sowie unter <https://unibas.ch/zulassung>.

Latinum

Lateinkenntnisse auf Maturitätsniveau sind für das Studium des Masterstudiengangs Kunstgeschichte und Bildtheorie nicht obligatorisch, werden jedoch dringend empfohlen. Studierende, die über keine hinreichenden Lateinkenntnisse verfügen, können diese studienbegleitend erwerben.

Auch Altgriechischkenntnisse, die für die Auseinandersetzung insbesondere mit byzantinischer Kunst relevant sind, können studienbegleitend erworben werden.

Weitere Sprachkenntnisse

Aktiver und passiver Spracherwerb zählt in der Kunstgeschichte zu den zentralen Voraussetzungen, nicht nur um die Forschungsliteratur zu bewältigen, sondern um sich für die berufliche Praxis zu qualifizieren, die in der Kunstgeschichte meist vielsprachig ausgerichtet ist. Die angemessene akademische Vertiefung mindestens zweier moderner Fremdsprachen (wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc.) und weiterer Sprachen ist je nach Interessensgebiet und Ausrichtung der eigenen kunsthistorischen Schwerpunkte erforderlich.

Anmeldung

Anmeldung unter <https://unibas.ch/anmeldung>; Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist der 30. April, für das Frühjahrssemester der 30. November.

Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

Studienkosten

Studiengebühren pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-
Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw.

Stipendien und Studiendarlehen: Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, mobility@unibas.ch, <https://unibas.ch/mobilitaet>

Weitere Informationen

Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen für den Studiengang Kunstgeschichte und Bildtheorie finden sich auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät:
<https://philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/>

Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: <https://unibas.ch/vv>
- Basler Studienführer: <https://studienberatung.unibas.ch/de/studienfuehrer>
- Website der Universität Basel: <https://unibas.ch>

Studienfachberatung

Persönlichen Fragen zu Inhalt und Gestaltung des Studiums können in der Studienfachberatung besprochen werden: info-kunsthist@unibas.ch.

Weitere Informationen unter: <https://kunstgeschichte.philhist.unibas.ch/de/studium/>

Adressen

Kunsthistorisches Seminar

Im Laurenz-Bau, St. Alban-Graben 8, 4051 Basel, T +41 61 206 62 92

e-mail: info-kunsthist@unibas.ch

<https://kunstgeschichte.philhist.unibas.ch/>

Studienadministration der Phil.-Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel

<https://philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen>

e-mail: studadmin-philhist@unibas.ch

Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23

<https://unibas.ch>, Anfragen über <https://unibas.ch/studseksupport> (Kontaktformular)

Studienberatung Basel

Steinengraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29

<https://studienberatung.unibas.ch>

e-mail: studienberatung@unibas.ch

Impressum

Redaktion: Studienberatung Basel. Bearbeitet von Dr. phil. Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät, Juni 2025.

© by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.